

►IMPRESSUM

IG Metall Pforzheim

Jörg-Ratgeb-Straße 23, 75173 Pforzheim

Telefon: 07231 157 00, Fax: 07231 1570 50

📧 pforzheim.igm.de, 📧 pforzheim@igmetall.de

Redaktion: Liane Papaioannou (verantwortlich), Arno Rastetter

Insolvenz
Victor Rehm

Victor Rehm wird seit Ende März in der Insolvenz vom vorläufigen Insolvenzverwalter Schmidt-Thieme geführt.

Die IG Metall erwartet den Erhalt von möglichst vielen Arbeitsplätzen



►TERMINE

Seniorenversammlung

■ **Remchingen**

Am 12. Juni, 14 Uhr,
Gasthaus Kanne

■ **Ortsjugendausschuss**

Am 3. Juni um 18 Uhr
im IG Metall Büro

■ **WIR Metallerinnen**

Am 26. Juni um 17.30 Uhr
im IG Metall Büro

■ **Arbeitskreis Senioren**

am 26. Juni um 14 Uhr
Bürgerhaus Arlinger

Der 1. Mai in Pforzheim

Kämpferische Reden und gute Stimmung bei bestem Wetter auf dem Waisenhausplatz

Bei strahlendem Sonnenschein standen die bevorstehenden Kommunalwahlen und ganz besonders die anstehende Europawahl im Mittelpunkt der Maireden vor mehreren hundert Besuchern. Nachdem der Oberbürgermeister Peter Boch abgesagt hatte, sprach der Sozialbürgermeister Frank Fillbrunn das Grußwort für die Stadt Pforzheim. Ihm und den anderen kommunalpolitisch Verantwortlichen gab der DGB-Kreisvorsitzende Wolf-Dietrich Glaser mit auf den Weg, dass in Pforzheim rund 6500 Wohnungen fehlen. Deshalb forderte er die Anwesenden auf, bei der bevorstehenden Wahl jene Kandidatinnen und Kandidaten zu wählen, die sich für soziale Gerechtigkeit und den sozialen Wohnungsbau einsetzen.

Der Hauptredner Uwe Hildebrand, Landesbezirksvorsitzender der Gewerkschaft NGG, forderte einen Mindestlohn in allen europäischen Ländern und weitere soziale Mindeststandards in Europa. »Es geht um sozialen Fortschritt und



Uwe Hildebrand zeigte sich kämpferisch beim 1. Mai in Pforzheim.

nicht um immer mehr freien Markt«, erklärte Uwe Hildebrand. Er ging auch auf die baden-württembergische Politik ein und wies darauf hin, dass die Landesregierung mit ihrer Initiative den Zwölf-Stunden-Tag zu legalisieren, nach massiven Protesten der Gewerkschaften gescheitert ist. »Dort, wo es keine gewerkschaftliche Gegenmacht im Betrieb und Be-

triebsräte gibt, herrschen teilweise frühkapitalistische Zustände, so zum Beispiel in vielen Schlachthöfen.« Musikalisch wurde die Kundgebung vom »JC's Musik Club« umrahmt, die Veranstaltung selbst von mehr als 20 Info- und Verpflegungsständen mit kulinarischen Leckerbissen aus unterschiedlichsten Regionen Europas.

29. Juni – IG Metall-Demo in Berlin



Am 29. Juni wird es bunt und laut. Tausende Metallerinnen und Metaller treffen sich in Berlin, um Politik und Arbeitgeber aufzuwecken. Denn die Uhr tickt, und es geht um unsere Zukunft, die Zukunft unserer Kinder, um unsere Arbeitsplätze. Wir wollen, dass der Wandel gelingt, und deswegen machen wir Druck. Dafür brauchen wir auch Dich! So bist Du dabei:
1. Ticket für kostenfreie Hin- und Rückfahrt ausfüllen.

2. Ausgefülltes Ticket bei Deinen IG Metall-Betriebsräten, Vertrauensleuten oder der IG Metall Pforzheim abgeben.

3. Auf dem Laufenden bleiben; auf: [igmetall.de/fairwandel](https://www.igmetall.de/fairwandel) unsere Newsletter abonnieren (E-Mail, WhatsApp, Telegram, Instagram).

4. Am 29. Juni nach Berlin fahren und viele Kolleginnen und Kollegen mitnehmen.

Jetzt anmelden:

Dein Ticket nach Berlin

Voraussichtliche Abfahrtszeit des Sonderzugs: 29. Juni

■ Bahnhof Mühlacker: 0.10 Uhr

■ Bahnhof Pforzheim: 0.25 Uhr

Genaue Zeiten auf jeden Fall vorab bei der Geschäftsstelle erfragen!

Besuch im Futur Work Lab in Stuttgart



Die Betriebsräte aus Pforzheim verschafften sich bei der Führung durch das Future Work Lab einen Eindruck darüber, was im Rahmen von Industrie 4.0 bereits heute technisch möglich ist. Dabei wurde den Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern

klar, dass sich durch die neue Technologie künftig sowohl die Arbeitsplätze und deren Gestaltung als auch Qualifikationsanforderungen an die Beschäftigten ändern werden – und sich somit ein erheblicher Gestaltungsbedarf ergeben wird.